

Aufsichtsrat

Beitrag von „Glubbfan Manuel“ vom 28. Januar 2020, 14:22

Ein grundlegendes Problem im Verein ist die Transparenz! Jedes Jahr werden alle Mitglieder zur JHV gerufen und sollen den Vorstand und den Aufsichtsrat entlasten, ohne zu wissen was diese eigentlich gemacht haben. Einen Finanzvorstand kann man zumindest noch daran beurteilen, dass er gute Betriebszahlen aufweisen kann - inwiefern das der eigene Verdienst ist, ist schon vage. Zusätzlich ist da auch immer viel Bilanzpolitik im Spiel, vieles wird schön gerechnet und bildet das interne Rechnungswesen

nur mäßig ab. Beim Sportvorstand kann man sich die Tabelle anschauen. Immerhin etwas, auch wenn sich dadurch nicht der Anteil des SV spiegelt. Ob die Mannschaft

overperforms, man einfach nur Glück hatte, oder ob der Kader nur kurzfristig gut aufgestellt ist und in Zukunft Probleme haben wird - kaum zu sagen. Zudem weiß man nicht ob der Sportvorstand zukunftsfähige Strukturen im Verein und insbesondere im NLZ aufbaut, oder ob eher von der Substanz gelebt wird. Am lustigsten wird es dann aber beim Aufsichtsrat. Keiner weiß wofür dieser steht, was die grundlegende Zielsetzung ist und was man erreichen will. Noch weniger sind die Maßnahmen bekannt und welchen Anteil der AR am Erfolg, oder Misserfolg hat. Solange der AR öffentlich kein klares Ziel vorgibt, an dem man ihn messen kann, ist die Wahl der AR-Mitglieder eh eher eine Beliebtheitswahl und keine nach Kompetenzen. Denn obwohl der AR sich nicht ins operative Geschäft einmischen soll, ist er dazu verpflichtet den Vorstand zu beraten, zu kontrollieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Ein Aufsichtsrat ist dann erfolgreich, wenn er ein klares Ziel vorgibt und durch gute Personalauswahl des Vorstands, Einbringen eigener Kompetenzen und entsprechende Kontrolle diese Ziele erreicht. Das muss aber transparent und messbar sein! Alles andere ist eine Farce.